



HESSISCHER LANDTAG

21. 04. 2026

Plenum

Antrag

**Fraktion der CDU,
Fraktion der SPD**

Kultur- und Kreativwirtschaft in Hessen weiter stärken

Der Landtag wolle beschließen:

1. Der Landtag zeigt sich erfreut, dass FrankfurtRheinMain als „Word Design Capital“ (WDC) 2026 ausgewählt wurde und unter dem Motto „Design for Democracy – Atmospheres for a better life“ als Aushängeschild in den Bereichen Demokratie, Design und Innovation fungieren und wichtige Impulse für die hessische Kultur- und Kreativwirtschaft setzen wird.
2. Der Landtag betont die wichtige Rolle einer vielfältigen Kultur- und Kreativlandschaft zur Stärkung der Demokratie in Hessen. Durch das freie Gestalten, den kreativen Austausch und die Visualisierung von kulturellen Inhalten werden zentrale Werte der Demokratie gelebt und einer Vielzahl von Menschen zugänglich gemacht. Durch das WDC werden für eine starke Demokratie wichtige Themen wie Innovationskraft, eine freie Kulturlandschaft und Weltoffenheit in den Vordergrund gestellt. Im Sinne des Mottos des WDC 2026 in Frankfurt ist hierbei auch die Bedeutung der Paulskirche als Wiege des deutschen Parlamentarismus hervorzuheben, die als Austragungsort der Abschlussveranstaltung der „World Design Policy Conference 2026“ ein globaler Treffpunkt für Design, Politik und Wissenschaft sein wird.
3. Der Landtag stellt fest, dass sich die hessische Kultur- und Kreativwirtschaft in den vergangenen Jahren durch die Unterstützung der Landesregierung gut entwickelt hat und ein wichtiger Faktor in der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung Hessens ist. So waren im Jahr 2024 125.800 Personen bei 18.100 Unternehmen der Kultur- und Kreativwirtschaft beschäftigt und die Branche konnte in Hessen im Jahr 2023 einen Jahresumsatz von 17,1 Milliarden Euro erzielen. Die Ausrichtung des WDC 2026 soll als Innovationsmotor diese positive Entwicklung verstetigen und den hessischen Kultur- und Kreativstandort stärken.
4. Der Landtag betont die zentrale Bedeutung der hessischen Hochschulen für die Kultur- und Kreativbranche und die Designförderung in unserem Bundesland. Diese leisten einen wichtigen Beitrag zu Designforschung und -lehre, interdisziplinären Zusammenarbeit und Vernetzung, auch mit Branchen inner- und außerhalb der Kultur- und Kreativwirtschaft. Die Hochschulen tragen dadurch grundlegend zur Stärkung des Design- und Innovationsstandorts Hessen bei. Die „Open Design Week“ im Juni und die „World Design Policy Days“ des WDC im November 2026 wird Personen aus den Bereichen des Designs, der Forschung und der Politik die Gelegenheit geben sich zu vernetzen und dadurch ihrerseits an der Stärkung des Kultur- und Kreativstandorts mitzuwirken. Eine besondere Rolle wird dabei für die Zielsetzungen des WDC und das Rhein-Main-Gebiet unter anderem auch der geplante Neubau der Hochschule für Gestaltung (HfG) in Offenbach und des Kulturcampus mit der neuen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt am Main (HfMDK) spielen. Der entstehende Zukunftscampus am Bertramshof in Frankfurt am Main setzt als Ort für moderne Ideen und Gestaltung in einer digitalen Gesellschaft ebenfalls Maßstäbe.
5. Der Landtag begrüßt, dass die Hessische Landesregierung die Ausrichtung des WDC mit bis zu sechs Millionen Euro finanziell unterstützt und das WDC als größtes Projekt der hessischen Kultur- und Kreativwirtschaftsförderung für das Jahr 2026 definiert hat. Durch diese zielgerichtete Förderung soll das WDC 2026 eine überregionale Strahlkraft inner- und außerhalb der Kultur- und Kreativbranche entfalten können.

6. Der Landtag begrüßt die von der Landesregierung geplante Ausstellung „Ausgezeichnet – Design Value Made in Hessen“ im Rahmen des WDC 2026. Im Fokus stehen die herausragenden Designleistungen hessischer Unternehmen, die zwischen 2020 und 2025 mit insgesamt 560 nationalen und internationalen Designpreisen ausgezeichnet wurden. In der zweiwöchigen Ausstellung werden rund 30 Designobjekte Design als Treiber für Innovation, Exzellenz und Wertschöpfung sowie Frankfurt RheinMain und das Land Hessen als attraktiver und zukunftsorientierter Wirtschaftsstandort präsentiert werden. Zusätzlich wird in einem speziellen Ausstellungssegment die historische Designentwicklung in Hessen im Verlauf der vergangenen 80 Jahre dargestellt.
7. Der Landtag bittet die Landesregierung, die Stärkung der Kultur- und Kreativwirtschaft weiterhin als ein Kernelement ihrer Innovationspolitik zu definieren. Der Dialog zwischen Wirtschaft, Wissenschaft und Politik soll intensiviert werden und den Unternehmen Hilfe bei der Vernetzung und der Erschließung internationaler Märkte angeboten werden. Das Ziel soll sein, Hessen zu einem Kultur- und Kreativstandort mit überregionaler Bedeutung zu entwickeln.

Begründung:

Erfolgt mündlich.

Wiesbaden, 21. April 2026

Für die Fraktion
der CDU
Die Fraktionsvorsitzende:
Ines Claus

Für die Fraktion
der SPD
Der Fraktionsvorsitzende:
Tobias Eckert